

## MEDIENMITTEILUNG

### TAG: Brutales Verdikt für den Bündner Tourismus

**Nach einem für Graubünden sehr aussergewöhnlichen Abstimmungskampf hat das Volk sich gegen die Einführung einer flächendeckenden Abgabe zur Finanzierung der Tourismusdestinationen entschieden. Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden haben die Vorlage unterstützt. Sie nehmen das klare Abstimmungsergebnis zur Kenntnis und akzeptieren, dass das Volk die unterbreitete Tourismusfinanzierung ablehnt. Eine vertiefte Analyse des Abstimmungsergebnisses soll zeigen, ob ein neuer Anlauf genommen oder der Status quo beibehalten werden soll.**

Das TAG hatte seit dem Grundstein der Vorlage vor mehr als sechs Jahren einen sehr schweren Stand. War es zuerst in der Form der KTA zu zentralistisch, konnte auch eine die Gemeindeautonomie respektierende Vorlage mit vielen Flexibilitäten die Mehrheit des Stimmvolkes nicht überzeugen. Obwohl zwei Drittel des Grossen Rates, 104 Gemeindepräsidenten, beinahe alle kantonalen Organisationen und Verbände und mit Ausnahme von FDP und SVP alle Parteien sich dafür einsetzen, konnten die Gegner die Mehrheit des Stimmvolkes auf ihre Seite gewinnen. Das klare Ergebnis ist zu respektieren. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass es Finanzvorlagen sehr schwer haben, vom Souverän angenommen zu werden.

Eine detaillierte Analyse des Resultats ist jetzt noch verfrüht. Nicht zu übersehen ist auf den ersten Blick, dass nicht einmal jene Regionen, die ungenügende Finanzierungsregelungen kennen und trotzdem über einen hohen Stellenwert des Tourismus verfügen, der Vorlage zustimmten. Die grössten Destinationen mit schon vorhandener Finanzierung und das Churer Rheintal haben die Vorlage abgelehnt, was angesichts der bekannten Ausgangslage wenig überrascht. Insofern ist wenigstens der zu befürchtende Tourismusgraben nicht aufgebrochen. Somit kann bereits heute damit begonnen werden, dafür zu sorgen, dass am nächsten Abstimmungswochenende im März 2013 die nächste Vorlage zur Förderung des Tourismus nicht das gleiche Schicksal erleidet. Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden sind überzeugt, dass mit einer Vorwärtsstrategie die Mehrheit der Bevölkerung dank guten und überzeugenden Argumenten für eine Olympiakandidatur Graubünden 2022 zu gewinnen ist.

Chur, 25. November 2012

Auskunftsperson:  
Jürg Michel, Direktor Bündner Gewerbeverband

079/221 29 83